

## Tafeln machen einen Neustart

Freiwillige haben Hygienekonzepte für die Lebensmittelausgabe aufgestellt

VON DIETER KRANTZ

**Rhein-Sieg-Kreis.** Um Kunden und Mitarbeiter vor einer Ansteckung zu schützen, haben vor Wochen die Tafeln zumindest den Regelbetrieb eingestellt: Lebensmittelgutscheine wie in Troisdorf oder „Notfall-Pakete“, die in Lohmar ausgegeben wurden, mussten genügen. Inzwischen haben einige Ausgabestellen für Lebensmittel wieder geöffnet – zum Beispiel die Hennefer Tafel der Arbeiterwohlfahrt im evangelischen Gemeindehaus. Andere folgen nun.

Am Donnerstag, 4. Juni, geht die Troisdorfer Tafel wieder an den Start. Zuvor, so Monika Bähr, die Vorsitzende des SKM, Träger der überwiegenden Zahl der Tafeln in der Region, wird der

„Wir haben ein gutes Hygienekonzept erarbeitet, dadurch fühlen sie sich sicher

Regina Lunetta,  
Koordinatorin Troisdorfer Tafel

Zugangsbereich frei hergerichtet und zudem die Möglichkeit für einen „Kreisverkehr“ der Kunden geschaffen. „Alle 45 Ehrenamtler sind wieder dabei“, freut sich Koordinatorin Regina Lunetta. „Wir haben ein gutes Hygienekonzept erarbeitet, dadurch fühlen sie sich sicher.“ Auch bei den Supermärkten, die der Tafel Lebensmittel zur Verteilung überlassen, freue man sich auf den Neustart, so Lunetta. „Gut, dass Ihr wieder anfangt“, hätten die signalisiert. Mit den Spenden werden sie und die Mitstreiter Tüten für die Ausgabe packen.

Auch in Lohmar gehört der Verzicht auf die individuelle Zusammenstellung des Ausgegebenen zum Hygienekonzept, das am gestrigen Dienstag einer ersten Prüfung unterzogen wurde. Warten müssen die Besucher im Freien, nach Haushaltsgröße ge-

stafelt wurden auch hier vorbereitete Taschen ausgegeben. Eine Sonderregelung gilt für die Tafel-Kunden über 65: Sie müssen nicht selbst abholen, sondern werden nach Anmeldung von Helfern beliefert.

Einen Lieferdienst konnte die Eitorfer Tafel ebenfalls anbieten, die am 30. April wieder öffnete. Über „eine spontane Kooperation mit dem SV 09 Eitorf“ freute sich dort Tafel-Koordinator Paul Hüsson. So mussten und müssen auch hier die Menschen über 65 oder Vorerkrankte nicht persönlich in die Bahnhofstraße zur Ausgabe kommen. „Wir haben unser Ausgabekonzept komplett umgestellt“, Platz im Innenhof und eine breite Zufahrt als Wartezone ermöglichen hier die notwendigen Abstände. Allerdings wurde die Zahl der Ausgabetermine halbiert: Die normalerweise an vier Tagen eingesammelten Lebensmittel lassen sich in den Tafelräumen nicht unter Einhaltung der Auflagen sortieren. Deshalb wird nun an nur zwei Tagen gesammelt und direkt beim Discounter sortiert. „Gut die Hälfte weniger“ gebe es im Moment zu verteilen, weiß Hüsson. „Sehr gut“ reagierten die Eitorfer aber auf einen ersten Spendenaufruf.

„Erheblich weniger“ Nachfrage gab es im Siegburger Don-Bosco-Haus, wo Werner Christmann die Ausgabe von Brot und anderen Backwaren organisiert. Rund 100 Haushalte informiert er regelmäßig über Ausgabetermine, nur 20 bis 30 waren zum Neustart vertreten. „Ich denke, dass sie Sorge haben, sich anzustecken.“ Die soll niemand haben, der in Ruppichterath Unterstützung der Tafel bekommt: Dort werden in dieser Woche Lebensmittelgutscheine persönlich ausgeliefert. Auch in Sankt Augustin könnten derzeit nur Gutscheine verteilt werden, be dauert die SKM-Vorsitzende Monika Bähr. „Dermaßen beengt“ sei dort die Ausgabestelle, dass es „noch gar keine Lösung“ gebe.



Ehrenamtliche Helferinnen packten die Tüten für die Ausgabe beim gestrigen Neustart in Lohmar.



Nur mit Mund- und Nasenschutz begegneten sich Helfer und Kunden in Lohmar (links), aber auch bei der Ausgabe von Brot und Brötchen am Siegburger Don-Bosco-Haus.



Fotos: Krantz

### NACHFRAGE WAR NOCH „SEHR VERHALTEN“

Seit dem 11. Mai gibt „Tischlein deck dich“ in Niederkassel-Mondorf und Ranzel wieder Lebensmittel aus. Fast alle der 45 Ehrenamtlichen sind dabei. „Ich konnte die Dienstpläne gut bestücken“, berichtet Hannelore Mertens-Neumann, die vor 18 Jahren mit ihrem Mann die Initiative gründete.

Weniger gut gefüllt sind nicht erst seit Corona Lager und Küh-

lung. „Besonders Frischware“ fehlt, „Milch, Joghurt und Käse kommen kaum noch rein“. Das müsse über Geldspenden zugekauft werden.

Zwei Gründe hat Mertens-Neumann für diese Entwicklung ausgemacht: Zum einen werde in vielen Märkten Ware zu reduzierten Preisen angeboten, wenn sich das Mindesthaltbarkeitsdatum nähert. Zum anderen

habe sich die Warensituation verändert: Inzwischen werde nur noch nachbestellt, was an den Kassen ausgedient wird.

„Sehr verhalten“ war an den ersten Ausgabeterminen die Nachfrage der Kunden. Doch rechnet die Organisatorin mit steigendem Interesse: Die akute Krise werde wohl den einen anderen dazu bringen, Unterstützung zu suchen. (dk)

## Tafel wieder geöffnet: **Bedürftige Eitorfer werden jetzt endlich wieder versorgt**



Mit genügend Abstand sowie einem Mund-Nase-Schutz können die Tafelkunden wieder Lebensmittel abholen.

Foto: Tafel Eitorf

**Eitorf** - Seit dem 30. April ist die Eitorfer Tafel wieder am Start. Nachdem das Ausgabekonzept den Coronaschutzbestimmungen angepasst und dies vom Ordnungsamt bestätigt wurde, bekam man auch Zustimmung vom SKM als Träger, den Tafelbetrieb wieder aufzunehmen. Die Tafel hat vorerst donnerstagnachmittags alle 14 Tage geöffnet. Die Warenausteilung erfolgt unter freiem Himmel im Hof von der Tafel, mit Zugang von der Goethestraße.

Allen Kunden, die älter als 65 Jahre sind oder ein Bewegungshandicap haben, werden die Lebensmittel nach Hause gebracht. Hier gibt es die Unterstützung vom SV 09 Eitorf, der diesen Bringservice gewährleistet. Bei allen Aktivitäten ist der Mundschutz Pflicht, genauso wie der notwendige Abstand. Einen herzlichen Dank richten die Tafelmitarbeiter an alle, die dem Spendenaufruf gefolgt sind und haltbare Lebensmittel gespendet haben. Diese Unterstützung für die Bedürftigen war ein großer Erfolg.

Auch die Fahrradwerkstatt ist im Corona-Modus wieder jeden Dienstag von 14 bis 17 Uhr geöffnet. Hier gelten folgende Regeln: Kunden wird nur im Hof vom Schweizer Haus geholfen. Die Werkstatt selbst ist nur mit zwei Mitarbeitern besetzt. Auch hier gelten die Schutzbestimmungen: Abstand und Mundschutz.

## Unterstützung schwarz auf weiß

Die derzeit geschlossene Tafel in Troisdorf gibt Gutscheine an ihre Kunden aus

VON DIETER KRANTZ

**Troisdorf.** Geduldig zu warten, das sind die Kunden der Tafel am Pfarrer-Kennemich-Platz gewöhnt. In den vergangenen Wochen aber standen sie nicht für Tüten mit Lebensmitteln Schlange, sondern für Einkaufsgutscheine: Obwohl die Tafel derzeit geschlossen ist, wollten die Verantwortlichen ihre Unterstützung der Kunden nicht völlig aufgeben.

„Ohne die jungen Leute würden wir das gar nicht schaffen“, sagte Diakon Klaus Ersfeld. Rund 15 Helferinnen und Helfer, Aktive aus der Evangelischen Jugend und Messdiener aus der Katholischen Jugendgemeinschaft, hatten die Aufgaben der sonst tätigen Freiwilligen übernommen. Diese gehören aufgrund ihres Alters zumeist zur Risikogruppe. „Sie wirken aber im Hintergrund mit“, berichtete der Diakon.

### Finanziert von Sponsoren

Vorn nahmen die Freiwilligen die Tafel-Ausweise entgegen, einige Meter weiter wurden nach kurzer Prüfung der Unterlagen die Gutscheine ausgegeben: im Wert von 25 Euro für den „Bedarfsträger“, außerdem jeweils zehn Euro für jedes Kind und den Partner oder die Partnerin. Etwa 700 Personen aus Troisdorf und Siegburg – darunter 300 Kinder – dürften am Ende Gutscheine erhalten haben, sagte Pfarrer Michael Lunkenheimer von der evangelischen Friedenskirchengemeinde.

Möglich gemacht haben das Sponsoren wie die Aktion Mensch, die Kinderstiftung Troisdorf, die Nachbarschaftshilfe oder das Siegburger Unternehmen Dr. Starck. Die Gutscheine berechtigen die Empfänger zum Einkauf bei einem großen Discounter. „Aus eher praktischen Gründen“, so Diakon Ersfeld.

Für Tabak und Alkohol können die Gutscheine nicht eingelöst werden. Aber beides gibt es auch nicht in der normalen Ausgabe der Tafel, zu der Ersfeld und Lunkenheimer „so schnell wie möglich“ zurückkehren wollen. „Vielleicht in einer veränderten Form mit Paketen“, sagt Lunkenheimer.

„Wir arbeiten genauso im Nebel wie allen anderen“, antwortet Diakon Ersfeld auf die Frage nach einem möglichen Wiederöffnungstermin der Tafel. Zunächst einmal sind im Mai weitere Ausgabetermine für Gutscheine geplant.



Am Eingang werden die Gutscheine ausgegeben.

## Unterstützung durch Stiftung

**Rhein-Sieg-Kreis.** Wegen der Corona-Krise mussten die Tafeln geschlossen werden. Um der Versorgung von Bedürftigen trotzdem Rechnung zu tragen, geben viele Tafeln inzwischen Lebensmittelgutscheine aus. Die Stiftung der Nachbarschaftshilfe Rhein-Sieg unterstützt diese Aktionen. So wurden die Tafeln in Eitorf, Troisdorf und Siegburg mit Spenden von jeweils 2.000 Euro bedacht. Und auch dem Spendenaufruf der Sankt Augustiner Tafel ist die Stiftung mit 2.000 Euro gefolgt. Bereits Ende 2019 wurden die Tafeln in Neunkirchen-Seelscheid, Lohmar und Sankt Augustin mit jeweils 1.000 Euro unterstützt, die Tafel in Ruppichteroth erhielt 5.000 Euro für die Anschaffung eines neuen Kühlfahrzeuges. Die Stiftung der Nachbarschaftshilfe Rhein-Sieg unterstützt auch viel andere Projekte. Infos unter [www.stiftung-nachbarschaftshilfe.de](http://www.stiftung-nachbarschaftshilfe.de).